



## Festnahmen in Moskau

Сегодняшние массовые задержания только выглядят бессмысленными. Смысл есть, власть страшно испугалась фантастического и единодушного проявления солидарности в деле Голунова. Поэтому им важно сначала уничтожить общую солидарность, а потом запугивать и сажать тех, кто настаивает

[Alexey Navalny](#)

✓ [@navalny](#)

Bei einer nicht genehmigten Solidaritätskundgebung für den russischen Enthüllungsjournalisten Ivan Golunov in Moskau sind am Mittwoch hunderte Menschen festgenommen worden. Darunter war auch Kremlkritiker Alexej Nawalny, einige Journalisten, auch ein SRF Kameramann..

Das bestätigte seine Sprecherin über den Kurznachrichtendienst Twitter. Nawalny wurde aber noch am Abend wieder auf freien Fuss gesetzt. «Ich hoffe, der Rest der Festgenommenen wird jetzt ebenfalls freigelassen», schrieb er weiter.

Hunderte Menschen waren am Mittwoch bei Protesten in der russischen Hauptstadt festgesetzt worden. Viele von ihnen konnten am Abend wieder nach Hause gehen. Nach Angaben der Polizei beteiligten sich rund 1200 Menschen an der Kundgebung, wie die Nachrichtenagentur Tass meldete. Unter den Festgenommenen sind auch Journalisten. Der Kameramann von SRF wurde von der Polizei eine halbe Stunde lang in einem vergitterten Fahrzeug festgehalten, wie die Sendung «Tagesschau» am Abend berichtete.

Auf Bildern ist zu sehen, wie Russlands führender Oppositioneller Nawalny von Polizisten in einen Polizeibus gezogen wird. Er war in den vergangenen Jahren schon mehrfach festgenommen worden.

Der Aktivist schrieb nach seiner Festnahme auf Twitter: «Es macht Sinn, die Machthaber sind höllisch erschrocken wegen der fantastischen und einmütigen Solidaritätsbekundung in der Golunow-Sache.» Ihm drohen seiner Sprecherin zufolge bis zu 30 Tage Haft.